

kannt hat; die Schiffe des norddeutschen Lloyd dürften im kommenden Frühjahr zeitweilig nicht ausreichen, um die Applikanten zu befördern. — Es steht fest, daß die Zahl der Ueberfahrtsбилете, welche in Amerika lebende Deutsche für ihre Freunde in der Heimat gelöst haben, um das Bierfache größer ist, als zur gleichen Zeit vorigen Jahres.

* In Breslau fanden vorigen Montag die Arbeiter, welche zur gewohnten Stunde die Arbeit beginnen wollten, Werkstatte und Wohnung des Lederfärbers H. verschlossen. Da auch auf öfteres Rufen und Klopfen weder eine Antwort erfolgte, noch geöffnet wurde, so wurde schließlich ein Polizeibeamter herbeigerufen, welcher die Thüre zur Wohnung des Färbers durch einen Schlosser aufbrechen ließ. Beim Eintritt in das Zimmer fand man den 62 Jahre alten Meister, seine 60 Jahre alte Ehefrau und die beiden im Alter von 22 resp. 17 Jahren stehenden Töchter entsezt vor. Der alsbald herbeigerufene Arzt, Dr. Willim (Gatte der Prinzessin von Württemberg), konstatierte den Tod durch Vergiftung mit Cyanid. Daß ein Selbstmord vorliegt, geht aus einem Briefe hervor, welchen H. wenige Stunden vor seinem Tode an den Polizeikommissarius seines Bezirks abgeben hat. In dem fraglichen Schreiben gibt H. an, daß er sich mit den Seinigen aus Verzweiflung über die traurige Lage seiner Vermögensverhältnisse den Tod geben werde.

* Von Dortmund wird die Entgleisung der Locomotive eines Personenzugs der Rheinischen Eisenbahn gemeldet, welche durch einen Dammrutsch verursacht wurde. Die Maschine wurde an einen Felsen geschleudert, die Wagen aber blieben zum Glück auf den Schienen stehen, so daß Passagiere und Personal mit dem Schrecken davon kamen.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von G. Smith.

Halt, Junge, halt! Laß uns erst für eine Vorkehrung sorgen, und halte dich so lange fest! Frisch, Leute, richtet diese Masten. — Junge, willst du oben bleiben! — Da glittst er schon an der Mauer herab, um Gotteswillen! — Er bricht den Hals! Still, Leute, still! — Sprecht nicht, winkt ihm nicht, er könnte sich erschrecken. Still und athemlos sahen die Männer zu dem Michael auf, wie er seine Finger an dem Gefirnis festkrallte, den Fuß an die Mauer stemmte und langsam, aber sicher den senkrechten Pfad herabklimmte, indem er sich an die Köcher klammerte, die das Unwetter seit Jahren in die Mauer gerissen hatte. Als er so weit gekommen war, daß die Gefellen ihn fassen konnten, sank er erschöpft in ihre Arme.

Mit dem ist Gott der Herr sichtbarlich, sprach der Meister vor sich hin, und gab Acht, daß der Knabe sorgsam in den Thurm und die Treppe hinauf getragen wurde.

Mynheer Lampsin und der Offizier hatten ein ernstes Gespräch geführt, das kaum zu Ende war, als der Meister ihnen den Knaben vorstellte. Der Vater stand dabei, hatte aber in Gegenwart so vornehmer Herren nicht den Muth, über die Rettung des Sohnes seine Freude laut an den Tag zu legen. Michael sah fest zu dem Offizier auf, der ihn scharf fixirte und mit freundlichem Tone sagte: Hast du Lust zur See, und willst du auf einem Schiffe der Generalstaaten Dienste nehmen? — Ach, gar zu gern, lieber Herr, rief Michael de Ruiter mit leuchtenden Augen. Wenn Ihr mich wollt, gar zu gern. Aber ich bin jetzt noch auf den Werften des Mynheer Lampsin.

Ich entlasse dich, erwiderte dieser. — Das ist schön! Das ist schön! rief Michael in die Hände klatschend. Vater nun geht's an Bord, und Ihr braucht dem Werkmeister nicht mehr Euren Krug Bier zuzustrecken, damit er mich nicht so unbarmherzig schlagen soll. Hurrah! Wann geht es denn los, Herr Kapitän, und wann darf ich an Bord kommen? — Heute noch! entgegnete der Offizier, wenn dein bisheriger Herr es erlaubt.

Ach ja, er erlaubt es, nicht wahr, Mynheer, Ihr habt nichts dagegen, daß ich heute Abend noch an Bord gehen kann?

Ich erlaube es dir. Und damit du stattdich erscheinen kannst, will ich dir zu deiner Ausrüstung zehn Gulden schenken. Komm nach einer Stunde in mein Haus, um sie dir zu holen.

Mynheer Lampsin entfernte sich mit dem Orlogs-Offizier, Michael aber sprang seinem Vater um den Hals: Habt Ihr's gehört? Zehn Gulden! Pah, aus dem Gelde mache ich mir nichts! Ihr sollt mit mir theilen, Vater, und die Geschwister sollen 5 Stüber jedes haben, Nun geht's an Bord!

Wie Gottes Wille ist, Kind! Wer hätte das heute Morgen noch gedacht? Aber wenn du oben auf dem Verdecke stehst, denke nur um's Himmels willen nicht an Federhüte und goldene Degene. Sei demüthig und bescheiden, Kind, sonst holt dich der Bölle in deinem Hochmuth.

Der Knabe hatte unterdessen den Vater rasch mit sich fortgezogen und sie erreichten den Eingang des Werfts, wo die Bote der Orlogsschiffe anlegten, und dem gegenüber sich das stattliche Wohnhaus des Mynheer Lampsin befand. Hier kauerte der Negger Jan Compannei am Boden und ruft zu Michael herüber: Lob Hollandaise! Hurrah vor Spaniol und Portugaise!

Eine helle Gluth überflog das Antlitz Michael de Ruiter's, seine Hände ballten sich, aber eben so schnell verfloß die Aufwallung und er sagte lachend: Schimpfe du nur! Hästest du es vorhin nicht gethan, so säße ich noch an meinem Stabe und könnte nicht an Bord gehen. Vergert's dich, daß du mir hast zu meinem Glück behülftlich sein müßten? Vater, gib ihm ein Fünfstübchen und einen Krug Bier, aber erst wenn ich an Bord bin, ich will nichts weiter mit ihm zu thun haben.

Damit ging er in das Haus des Mynheer Lampsin und zwei Stunden später fuhr er mit hochschlopfendem Herzen in eine Staatsgaleere auf die Rheide von Wiffingen hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 16. Febr. Gestern verkaufte der Besitzer des Gasthofs zur Post, Herr Kaiser, sein Anwesen mit dem tobtien wie lebenden Inventar an Herrn Privatier Gehring in Camstatt (früher z. Post in Waidlingen) um den Preis von 87,500 Mark.

+ Badnang den 15. Febr. Auf den heutigen Viehmarkt war die Zufuhr von allen Gattungen Rindvieh zu jetziger Jahreszeit wieder eine ziemlich starke, namentlich waren fette Ochsen gut vertreten. Zu letzteren fehlten jedoch die größeren ausländischen Handelsleute, was wohl darin seinen Grund hatte, daß der heutige Markt mit dem Heilbronner zusammenfiel. Es ging deshalb der Handel in schwerem Fettvieh flau und wurde wenig abgesetzt, auch war in den Preisen eher ein Rückgang bemerkbar. Bei fetten Ochsen wurde der Centner lebend Gewicht mit 30 M. bezahlt. In Kühen und Kalbern war die Kauflust größer zu den bisherigen Preisen. Milchschweine waren ziemlich viel am Plage und wurde für das Paar 24 — 34 M. bezahlt.

A. C. Die Installationspläne zur Württembergischen (und Hohenzollern'schen) Landesgewerbeausstellung. [Schluß.]

Rechtwinklig zur Kanzleistraße und als Fortsetzung der Hauptallee zieht sich nach der ganzen Breite der Ausstellungsgründen als deren Grenze eine Halle hin, woselbst die landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Maschinen aufgestellt werden. An der nördlichen Ecke des Ausstellungsareals biegt diese Halle im rechten Winkel um und wird nebst dem anstoßenden Palmenhaufe die Einfassung dieses Heiles des Gartens bilden. Gehen wir zurück zur Hauptallee, so führen weite steinerne Treppen zu den Gallerien, deren ganze Nordseite den bildenden Künsten reservirt ist. Auf der linken Längenseite der Gallerie bis zur Mitte der Halle wird der Buchhandel und Buchdruck Stuttgarts und

Württemberg's seine interessantesten Erzeugnisse ausstellen, während sich auf der rechten Längenseite gegenüber, Holzschneidekunst, Lithographie, Lithographie und die Papierindustrie bekamen finden werden. Die ganze übrige Hälfte der Gesamtgalerie gegen Süden ist der Textilindustrie zugetheilt, die hier ihre Gewebe, Hüte und Confectionswaren entfalten wird. Die Mitte der linken Längenseite auf der Gallerie ist durch einen großen Saal erweitert, welcher im Vestibül der Gewerbehalle über dem Damencafe und der Weinstube liegt. Dieser Saal ist zur Aufnahme der kunstgewerblichen Meisterthümer bestimmt. Wahrscheinlich werden auch die wissenschaftlichen Sammlungen in jenen Theil der Halle verlegt werden.

Vom Balkon des Alterthümersaales gewinnt man freien Blick auf die unmittelbare schöne Umgebung der Ausstellung, über welche die Höhen Stuttgarts hereinsehen. Die stibvolle Baugewerkschule, welche von hier aus ins Auge fällt, wird in einer für die Monate August und September von der Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen geplanten Separatausstellung die Leistungen der württembergischen Lehranstalten veranschaulichen. Andere Separatausstellungen werden in unmittelbarer Nähe des Ausstellungsareals stattfinden; z. B. die von der K. Centralstelle der Landwirtschaft für den 21. bis 24. Mai in Aussicht genommene Maschinerieausstellung, welche auf dem freien Platz zwischen der Garbisonstraße und der städtischen Turnhalle abgehalten werden wird; einer allgemeinen vom Verein der Vogelfreunde in Württemberg unternommenen Geflügelausstellung sind die Räume der Turnhalle zugewiesen.

(Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Nöthigt ein Gläubiger seinen Schuldner durch Gewalt oder Drohung zu der Ausstellung eines beweiskräftigen Schuldscheines über die an sich begründete, aber ohne genügende Beweismittel bestehende Forderung, so macht er sich dadurch nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, II. Strafenatz, vom 3. Dezember v. J. einer Erpressung schuldig.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 14. Febr. In der vorigen Woche war die Witterung recht veränderlich, namentlich hatten wir viel Sturm und Regen und letzterer verwandelte sich am Freitag Nacht in Schnee. Seither haben wir nun wieder vollständig Winter und diesen Morgen steigerte sich die Kälte auf 9 Grad Reaumur. Die von auswärts über den Getreidehandel eingelaufenen Berichte bekunden, mit wenig Ausnahmen, immer noch eine matte Haltung; doch konnten sich die Preise behaupten. Dagegen sind an den süd-deutschen Märkten die Preise wiederholt etwas befestigt, war das Geschäft an heutiger Börse dennoch schleppend und die Umsätze blieben auf den nächsten Bedarf beschränkt.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen bayrischer 23 M. 25 Pf. bis 24 M. — Pf., würt. — M. amerik. 24 M. 90 Pf., rumänischer 23 M. 25 Pf. bis 23 M. 80 Pf. Kernen 22 M. 90 Pf. bis 23 M. 25 Pf. Dinkel 14 M. 20 Pf. bis 14 M. 60 Pf. Gerste, bayer. — M. — Pf. bis — M. dt. ungar. — M. — Pf. bis — M., Haber 13 M. 60 Pf. bis 14 M. — Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Wehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Nr. 2: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf. Nr. 3: 30—31 M. Nr. 4: 27—28 M.

Goldkurs vom 15. Februar. Mark Pf. 20 Frankenstücke 16 15—19 Englische Sovereigns 20 35—40

Gestorben

den 15. ds. Mts.: J. W. Breuninger, Rothgerber von hier, 50 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Donnerstag den 17. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung. den 15. ds. Mts.: Karl Meißer, Rothgerber, 58 Jahr alt, an Brustentzündung. Beerd. am 17. ds. Mts., Nachm. 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 21 Samstag den 19. Februar 1881. 50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.



Revier Unterweissach. Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. d. M. aus Thänislinge Abth. 6 Schloßwald: 5 Eichen mit 2,33 Fm., 28 Stüd tannen Lang- und Sägbolz mit zusammen 13,34 Fm. Nm.: 7 eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 14 buchene Scheiter, 53 dt. Prügel und Anbruch, 1 aspen Anbruch, 19 Nadelholzscheiter, Prügel u. Anbruch, 1710 buchene und hartgemischte Wellen, 7 Loose Nadelholz- und 1 Loss Größelreis; ferner vom Scheidholz aus Distrikt Ochsenbau: 20 Stüd Nadelholz-Langholz mit zusammen 34,16 Fm. und 33 Sägbolz 26,08 Fm. 4 Nm. Buchen- und 96 Nm. Nadelholz-Anbruch. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Schloßwald, an der Straße. Reichenberg den 17. Febr. 1881. K. Forstamt. Bechtner.



Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr bei Wirth Lindauer in Kaisersbach aus Rothenbühl Abth. 3. Nm.: 507 buchene Scheiter, 164 dt. Prügel und Anbruch, 244 tannene Scheiter, 145 dt. Prügel und Anbruch. Reichenberg den 18. Febr. 1881. K. Forstamt. Bechtner.



Badnang. Bau-Afford.

Höherem Auftrage gemäß werden nachstehende Bauarbeiten bei Anlage eines weiteren Sammlers auf dem Bahnhof Badnang im Submissionsweg vergeben. Dieselben betragen:

- a) Grabarbeit 218 M. 99 Pf.
 - b) Beton 437 M. 74 Pf.
 - c) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 968 M. — Pf.
- Zusammen 1624 M. 73 Pf.
- Plan, Voranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht angelegt und wollen tüchtige Bewerber ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Sammler auf dem Bahnhof Badnang“ versehen längstens bis
- Donnerstag den 24. Febr., Vormittags 10 Uhr,** einreichen, zu welcher Zeit die Submissions-Verhandlung stattfindet. Den Offerten sind Zeugnisse über Leistung und Vermögen neueren Datums beizulegen. Badnang den 17. Febr. 1881. K. Eisenbahnbauamt. M 11.

Oberamtsstadt Badnang. Lehter Siegenchaftsverkauf.

Montag den 21. Febr. 1881, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 15. Febr. 1881. Rathschreiber Kugler.



Badnang. Siegenchaftsverkauf.

Die Erben der verst. Jakob Stierle's Witwe dahier verkaufen am nächsten Montag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

- Nr. 125 einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gemöbltem Keller, Schweinestall am Haus, neben Bäder Wahl's Witwe u. der Straße, Brandverf.-Anschl. 6400 M.
- Nr. 122 einer einbarnigen Scheuer daselbst, neben dem Weg und Wattermühl, Brandverf.-Anschl. 1200 M. Angekauft zusammen am 6000 M.
- Nr. 1506. 3 a 20 qm Land in der unteren Au, neben Seifensieder Beitzinger und Wegger Gottlob Weigle, Angekauft um 140 M.

Badnang. Lehter Siegenchaftsverkauf.

Montag den 21. Febr. 1881, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 15. Febr. 1881. Rathschreiber Kugler.



Badnang. Haus-Verkauf.

August Nebel, Schäftmader ist gefonnen, sein Wohnhaus hinter der Post aus freier Hand zu verkaufen; es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. Badnang. Rathschreiber Moll.

Badnang. Haus-Verkauf.

August Nebel, Schäftmader ist gefonnen, sein Wohnhaus hinter der Post aus freier Hand zu verkaufen; es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden. Badnang. Rathschreiber Moll.

Badnang. Gottfried Schwarz, Tagelöhner Wohnung

in der obern Vorstadt, neben Bäder Gelmle, aus freier Hand zu verkaufen. Murrhardt. Wirthschaft mit Metzgerei-Verpachtung.



Weggerhund.

Wegen Kränklichkeit verpachte ich meine an der Hauptstraße gelegene Wirthschaft mit Metzgerei, sämmtlichen Wirthschaftsgeräthchaften und allem was zur Metzgerei gehört; auch kann etwas Wurst und Wein in Kauf genommen werden. Johann Meurer.

Zimmerhandwerkszeug.

von Zell verkauft wegen Auswanderung am **Matthiasfeiertag den 24. Febr.** gegen sofortige Bezahlung: Einen ganzen

100 Stüd tannene Bödseiten.

1 Paar Kanarienvogel sammt Einwurlkäfig. Badnang.

Für Schuhmacher.

Wegen Anschaffung neuer Maschinen verkaufe ich 2 gebrauchte aber noch gut erhaltene Leipzig's Patent-Säulen-Nähmaschinen um den billigen der festen Preis von M. 60 pr. Stüd. Dieselben würde ich auch gegen Ratenzahlung abgeben. David Stetzer.

Badnang. Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters, wie für die vielen Liebesbeweise, die er während seiner langen Lebenszeit erfahren durfte, sowie für die zahlreichen Blumenbesenden und die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte drückt den innigsten Dank aus. Im Namen der Hinterbliebenen: Die trauernde Wittin: Caroline Breuninger.

Holz- und Rinden-Verkauf

im Nevier Abfah.

Zur Verfertigung kommen:

1) Montag den 21. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an im Girsch in Riemersbach aus dem Distrikt Riemersbacher Wald:
142 Stck Fichtenabschnitte mit 95,77 Fm.
20 Nm. Buchenprügel,
50 Nm. Fichtenstößholz und Prügel, 31 Nm. Fichtenstößholz,
36 Loose gemischtes Nadelkreißig.
2) Montag den 28. l. M., Nachmittags 2 Uhr in der Hofe zu Unterheurneth aus den Distrikten Rehtweig, Streitwald, Steinberg, Schellenrain, Fuchsrain, Eichhalde, Soalkh und Sommerrain:
108 Str. Glanzrinde, 472 Str. gemischte Rinde,
3070 Bund Grobrinde.
Abfah, 15. Febr. 1881. Ruff, Oberförster.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 21. Febr., Mittags 1 Uhr,** werden aus den an der Kaiserbach-Wimender Straße befindlichen Gemeindeverwaltung Klumpenbau und Büchelschule auf hies. Rathhaus verkauft:
213 Nm. eichene und buchene Scheiter und Prügel,
3 Stck Kuppelholz mit 16,57 Fm.
230 Stck gebundene und 600 Stck unauflbereitete Reisfackellen.
Liebhaber werden eingeladen.
Schultheißenamt, Müller.

Kaiserbach W. Wetzheim. Jahrmarkt.

Der am **Matthias-Feiertag den 24. Febr. 1881** dahier stattfindende **Viehmarkt** ist in dem Kalender für das Jahr 1881 nicht enthalten, daher auf diesem Wege zum Besuche dieses Marktes freundlichst eingeladen wird.
Den 15. Febr. 1881. Schultheißenamt.

Eichenrinden-Verkauf.

150 Str. unberegnete eichene Glanzrinde verkauft, wegen Aufgabe des Geschäftes, sogleich

S. Simon, Gerber.

Badnang. Auswanderer & Reisende

mache darauf aufmerksam, daß ich voraussichtlich bloß kurze Zeit in der Lage bin via **Bremen-New-York** **Bremen-Baltimore** bei Dampfern I. Klasse außerordentlich billige Preise zu stellen und liegt es im Interesse der Auswanderer, dieß zu sofortigen Abschließen zu benützen.
Ebenso halte mich zu Abschließen über **Hamburg & Antwerpen** bestens empfohlen.
J. Söchel jr.

Murrhardt. Otto Horn, Uhrmacher

empfehlen sein neuingerichtetes **Lager in Silberwaaren,** zu Geschenken aller Art, als **Medaillons, Anhänger, Brochen, Shawnadeln, Colliers,** silb. und verguldet, **silberne Damentetten, Herrenketten, silberne Uhren & Kaffeelöffel.**
Anhänger in Filigran-Arbeit für junge Mädchen schon von 2 Mt. an. Alle Artikel sind billigt berechnet.

Auswanderer

nach Amerika besördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen
Der Bezirksagent:
Carl Weidmann. Badnang

Badnang. Schützen-Ball

kommen den **Dienstag den 22. Februar,** Abends halb 8 Uhr im **Schwanensaal.**
Karten für Nichtmitglieder zu M. 2. sind bei dem Kassier Herrn **David Stelzer,** sowie Abends an der Kasse zu haben.
Damen frei. Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein **Die Schützengilde.**

Badnang. Liederkranz.

Montag den **28. d. M.** **Tanzunterhaltung mit Scherzkränz** im **Schwanensaal,** wozu auch Nichtmitglieder gegen Entree Zutritt haben. Näheres folgt.
Der Ausschuss.

Turner-Kränzchen

Dienstag den **1. März (Fastnacht)** im **Gasthof zum Schwanen,** wozu freundlichst einladet
Der Ausschuss.
Karten à 1 M. sind bei Kassier **Kapphan** zu erhalten, Abends an der Kasse **1 M. 50 Pf.**

E. Klein & Cie. Juweliere,

Königsstrasse Nr. 62, Stuttgart empfehlen zu **Confirmations-Geschenken** die neuesten Artikel in **Gold, Silber, Filigran, Granat, Corall & Mosaic.** Passende Gegenstände schon von M. 1. an bis zum feinsten Genre.
Preisverzeichnis und Auswahlendungen prompt & franco.

Ausverkauf.

Anlässlich der Aufnahme meines Waarenlagers habe ich verschiedene Partien **Damen- & Herrn-Kleiderstoffe** sowie **Damen-Confection** im Preise ermäßigt.
Es befinden sich dabei:
Damen-Regenmäntel von M. 5. per Stck, **Frühjahrs-Paletots & Mantelets** von M. 8. per Stck, **Unterrocke** aus **Filz, Flanel, Melton, Cretonne,** von M. 2. pr. Stck, **Solide halbwoll. Beiges** von 50 Pf. per Meter.
Phantasie-Stoffe, glatt und gemustert, von 45 Pf. per Meter, **reinwollene Beiges & schwere Popelines** von 70 Pf. & 1 M. per Meter, **Wulstin- & Paletots-Stoffe,** **Cattune v. 20 Pf. v. Meter,** **Verschiedene Netze.**
Albert Meyer, Heilbronn, Fleinerstrasse 30.

Badnang. Kunst-Anzeige.

Sonntag den **20. Febr.** wird die rühmlichst bekannte Künstler, Turner, Seil- und Ballettänger-Gesellschaft des **Alexander Dupuis** ihre 2 ersten Vorstellungen geben.
Anfang der **1. Vorstellung** Nachmittags 3 Uhr auf dem Viehmarkt, der **2. Vorstellung** Abends halb 8 Uhr im **Scala z. Engel** mit neuem Programm.
Schluss: **Romische italienische Pantomime.**
Alexander Dupuis.

Badnang. **Auswanderer** werden von mir auf Dampfer 1. Klasse ab Bremen zu **85 M.,** wenn mehrere, bedeutend billiger pünktlich Agent: **W. Krofel z. Oden.**

Unterweisch. **Wirthschafts-Eröffnung.** Zeige hiedurch ergebenst an, daß ich nächsten Sonntag den **20. Febr.** meine Wirthschaft eröffnen werde und erlaube mir, Freunde und Bekannte unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung besonders zu einem vortreflichen Biere freundlichst einzuladen.
Achtungsvoll **Jakob Käst.**

Unterweisch. **Geschäfts-Empfehlung.** Beehre mich anzuzeigen, daß ich hier mein Geschäft als **Sattler und Tapezier** gegründet habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens.
Achtungsvoll **Ferdinand Schweyer, Sattler und Tapezier.**

Kaiserlich Deutsche Post. **Norddeutscher Lloyd.** Postdampfdiffahrt von **BREMEN** nach dem Westen **BREMEN** nach der Verein. Staaten. **BREMEN** nach **NEW-YORK** **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS** **AMERIKA.** Wegen Passage wende man sich an die **Direktion des Norddeutschen Lloyd** in Bremen oder an deren **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Louis Söchel jr.,** Zingelgässer in Badnang. **August Seeger** in Murrhardt. **Paul Schwarz** in Winnenden.

Wegener. **Schweizer-Gesuch** die **Direktion des Norddeutschen Lloyd** in Bremen oder an deren **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Louis Söchel jr.,** Zingelgässer in Badnang. **August Seeger** in Murrhardt. **Paul Schwarz** in Winnenden.

Badnang. **Schweine** im **Gasthaus z. Oden** hier anwesend bin und solche zu **billigem Preis** dem Verkauf aussetze.
Friedr. Schlor aus **Künzelsau.**

Badnang. **Wohnung** Eine kleine hat bis Georgii zu vermieten **J. Gaiser** am **Koppenberg.**

Badnang. **Wohnung** Eine freundliche vermietet **Bäder Kösch.**

Von köstlichem Traubengeschmack. **Strawben-Brust-Kaugummi**

Das angenehmste, seit 15 Jahren vorzüglich bewährte **Haaröl** für Erwachsene u. Kinder. In Flaschen à 1, 1½, und 3 M. zu haben unter Garantie in Badnang bei **Jul. Schmückle's Dwe.**

Badnang. **Canarien-Vogel,** ca. 30 Stck **Hennen** und **Habnen,** verkauft billig **David Stelzer.**

Reichenberg. **Farren** hat zu verkaufen **Gottlieb Brod.**

Opfenweiler. **Farren,** zweijährig, und eine großtrachtige **Kalb** (Scheder) setzt dem Verkauf aus **Gutsbäcker Ebinger.**

Badnang. **Lehrlings-Gesuch.** Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Karl Gahn, Bäder.**

Badnang. Ein größeres **Logis** auf dem Marktplatz ist bis Georgii zu vermieten. Näheres zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

Acht arabische Gummi-Kugeln. Das am Meisten anerkannte vorzügliche **Heil-Linderungsmitel** gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen u. Begleitete laut Zeugnis des Herrn Dr. **Schroter,** Oberstabsarzt a. D. hier aus der **Conditoreiwaarenfabrik** von **Cichhorn & Pfleger** in **Ludwigsburg** sind in ½, Schachteln à 35 Pf. nur acht zu haben bei den Herren: **M. Weil, Apotheker** und **Ferd. Thumm, Kfm.** in **Badnang.** NB. Da in letzter Zeit verschiedene geringe Nachahmungen unserer acht arabischen Gummi-Kugeln verkauft werden, so bitten wir tit. Publikum, um nur unsere reellen Waare zu erhalten, genau auf die Firma zu achten.

Der Pain-Expeller mit „Anker“ ist ein sehr gutes Hausmittel. Wer diese vorzügliche Mittel auch nur einmal, z. B. gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederwehen, rheum. Zahnschmerzen u. u. gebraucht hat, empfiehlt es gern weiter. Es ist dieß bezeichnend für die **Reinheit** des **Pain-Expeller,** wie es auch nur diesem Umstande zuschreiben ist, daß derselbe in ganz Deutschland ohne je die **Reinlichkeit** so großartige Verbreitung gefunden hat.
Vorräthig à Flasche 50 Pf. u. 1 M. in der **Oberen Apotheke** in **Badnang.**

Badnang. **Gorselt und Gorselt-Schließen** empfiehlt in großer Auswahl **Germann Schlehner.**

Södde. **Bettfedern** um damit zu räumen, empfiehlt äußerst billig **Germann Schlehner.**

Badnang. **Kaffee** in seinen preiswürdigen Qualitäten von 90 Pf. bis M. 1. 40 pr. Pfd., sowie **Weis** zu 18, 24, 30, 34 Pf. pr. Pfd., empfiehlt **L. W. Feucht.**

Badnang. **Strohhatwasch.** Zeigen hiemit ergebenst an, daß die **Strohhatwasch** nebst **Soop**, der Sommerhüte begonnen und die neuesten Fassonen zur gef. Ansicht bei uns parat sind. Bei schöner und billiger Bedienung, wie auch bei allen in das Fachschlagenden Artikeln empfehlen sich **Achtungsvoll** **Geschw. Bauerheim** im Hause des **Hrn. Luchm. Lehmann** bei der Post.

Murrhardt. **Bettfedern** empfiehlt billigst **C. Doderer's Wwe.**

Webgarn roh und farbig, in bester Qualität bei **C. Doderer's Wwe.**

Junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, finden bei familiärer Behandlung gute Kost und Wohnung bei **Ludwig Kraus** hinter der Stadtwaaage.

Oberschönbühl. **Schweizer-Gesuch** Ein im Melken bewandertes **Schweizer** mit guten Zeugnissen kann sogleich eintreten bei **Gottlieb Treßj.**

Husten **Lungenschwindsucht geheilt.** Durch mein Mittel gegen Husten, Krankheiten und Lungenschwindsucht schon Laufende geheilt. Es beruht auf schneller Vernarbung d. Luberlein u. dadurch rascheste Beseitigung d. Auswurfs. Jeder Husten wird durch Gebrauch meines Mittels vollständig beseitigt. Alleiniges echtes Rezept. Garantie. Vor Fälschung wird gewarnt. **Maria Benno v. Donat, Paris 1871** Ich besitze Anerkennung von **Sr. Majestät d. Kaiser v. Deutschland** und **Sr. Heiligkeit dem Papst.** Von der höchsten Medicinal-Behörde des deutschen Reiches wurde mein Mittel begutachtet u. zum Verlaufe in ganz Deutschland gestattet. **Verdächtig-geschützt.** Fortwährend frisch mit Gebrauchsanweisung in billiger Packung d. Herrn **Apotheker Witt** in **Badnang.**

Vom Landtag.

(Schluß der 41. Sitzung.) Elben empfiehlt die Anschaffung kleiner leichter Personenwagen und leichter Lokomotiven auf Seitenbahnen. Dadurch würden die Züge rentabel gemacht werden können, wenn je nur 8 Personen in dritter Klasse mitfahren. Dr. v. Böhmer wendet sich gegen die Vorschläge Elbens, welche bei den am Anfang und Ende auf Hauptbahnen einmündenden Nebenbahnen nicht ausführbar seien. Freiherr v. Willwarth empfiehlt die Abschaffung der Retourbilletts, Ketter ist für die Beibehaltung derselben. Hierauf werden die Einnahmetitel der Eisenbahn genehmigt. Baumgärtner fragt, ob es nicht wünschenswerth wäre, eigene Bahn-telegraphen einzurichten, wie in den Nachbarstaaten. v. Hofacker: durch die neue Organisation der Oberbehörden werde im Wesen des Telegraphendienstes für Zwecke der Eisenbahn nichts geändert. Mohl glaubt, daß die Telegraphendirektion besser mit der Generaldirektion der Eisenbahn, statt der Post, vereinigt würde. Es folgt sodann die Verabredung der Ausgabebetitel, welche durch eine Eingabe der Bahnmeister um Anstellung auf Lebensdauer und Verleihung der Staatsbürgerrechte im engeren Sinn sofort lebhaft wurde. Der Kommissions-Antrag, die Bitte der Regierung zur Ermäßigung zu übergeben u. s. w., findet Annahme.

In der 42. Sitzung erlebte die Kammer den Etat der Eisenbahnen, sowie den Bericht der vorkw. Kommission über die Petition von Bauführern der Königl. Eisenbahnbaukommission, betreffend Weiterverwendung im Staatsdienste. Zur Debatte stand der Antrag der Kommission, der von Referent Elben, v. Schlierholz, Leibbrand, Mohl, warm empfohlen wurde. Letzterer sprach sich übrigens gegen den Gedanken aus, durch die entbehrlich werdenden Techniker eine Höhenkurven-Karte ausführen zu lassen. Ministerpräsident Dr. v. Wittmann äußerte sich ebenfalls über den Antrag. Kanzler v. Kümelin bekämpfte den Antrag der Kommission, weil es über die Stellung der Kammer hinausgehe, der Regierung bestimmte Rathschläge in Betreff der Verwendung dieser Techniker geben zu wollen, und stellt im Verein mit Haug (Ulm) und v. Bizer den Antrag, die Petition der k. Staatsregierung mit der Bitte zu übergeben, die Lage der Petenten nach Thunlichkeit zu berücksichtigen. Dieser Antrag fand die Zustimmung der Kammer.

Ämtliche Nachrichten.

* In Gemäßheit des §. 83 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes ist für die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichts Heilbronn im I. Quartal l. J. zum Vorsitzenden ernannt worden:

Landgerichtsrath Milz von dort.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 17. Febr. Ein Telegramm von heute meldet aus Cannes: Vor dem Wagen der Königin stürzte gestern Nachmittag gegen 4 Uhr, als dieselbe, begleitet von ihrer Ehrenpforte, durch die Rue Antides fuhr, das Pferd; das andere Pferd bäumte und riß den Wagen mit sich fort. Den Vorübergehenden, welche sich auf den Wagen stürzten, gelang es, einen weiteren Unfall zu verhindern. Die Königin dankte den Damen, welche ihr beistanden, huldvollst und versicherte, keinen Schaden genommen zu haben. — Bei den am 26. ds. in Berlin stattfindenden Vermählungsfeierlichkeiten des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Viktoria wird, wie wir hören, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar auf Allerhöchsten Wunsch unseres Königs paares den württembergischen Hof vertreten. Seine Hoheit reist direkt von Cannes resp. Nizza nach Berlin.

Gannstatt den 16. Februar. Heute früh läubigte der Klang unserer großen Glocke den Bewohnern der hiesigen Stadt an, daß ein Festtag für sie angebrochen sei. Unser neuer Vor-

stand, Hr. Amtmann Raft von Heilbronn, wurde heute Vorm. 10 Uhr durch Hrn. Rath Rath in sein Amt eingesetzt, bei welcher Feierlichkeit sehr viele Einwohner der Stadt sich eingefunden hatten. Nachmittags 1/2 Uhr fand zu Ehren von 5 in letzter Zeit hier eingetretenen Beamten: Dr. Richter Römer, Stadtschultheiß Raft, des zum Oberbester vorgeordneten Helfers Härle, des kathol. Stadtpfarrers Keppler und Helfers Wunderlich ein Festessen im hiesigen Kurjaale statt, welches von Stadt und Bezirk sehr stark (es mögen 300 Personen gewesen sein) besucht war, wobei eine große Anzahl von Toasten ausgebracht wurde. (S. W.)

* Auf Grund mehrstündiger Verhandlung wurde dieser Tage von der Strafkammer des Kgl. Landgerichts Hall der Schullehrer Behringer von Unterroth wegen fahrlässiger Körperverletzung verurtheilt an einer Schülerin entsprechend dem Antrage des Kgl. Staatsanwalts zu einer Geldstrafe von 100 M. und zu Bezahung der Kosten verurtheilt.

* In Hall weilte dieser Tage der Reichstagsabgeordnete v. Bühler, um vor seiner erfolgten Abreise nach Berlin die Ansichten der Haller Bürger über die neuen Reichsgesetzesvorlagen, Unfallversicherungsgesetz u. c. kennen zu lernen.

* In Hesselthal passirte bei einem sog. Leidentrunk, an welchem sich der Todtengräber in hervorragender Weise betheiligte zu haben scheint, das Unglück, daß der Mann die Treppe hinabstürzte und einen von unten heraufkommenden Ausbinger Namens Pfizer so schwer zu Fall brachte, daß letzterer das Genick brach, während der Todtengräber das Ahselbein ausfiel. Gerichtliche Untersuchung soll eingeleitet sein.

* In Dehringen brach am 14. Februar Nachts um 2 Uhr in dem Bahnhofgebäude im Ueberrnachtungslokal für Bahnbedienstete Feuer aus, wodurch ein Thürpfosten stark durchbrannte und die Thüre und deren Verkleidung durch Feuer beschädigt wurde. Der Brand wurde aber, noch ehe größerer Schaden entstand, entdeckt und bewältigt.

(Reichstag.) Die Thronrede, mit welcher der Reichstag eröffnet wurde, besagt in ihrem Eingange, daß der Reichshaushaltsetat, der unverweilt vorgelegt werden soll, die Abgeordneten in den Stand setzen werde, die Ergebnisse der vor zwei Jahren begonnenen Reform der Reichsabgaben zu übersehen. Die verbündeten Regierungen erblicken in den bisher erreichten wirtschaftlichen und finanziellen Resultaten die Aufforderung, jene Reform weiter durchzuführen, um auf diesem Wege die finanzielle Selbstständigkeit des Reichs anzustreben. Unter den Gesetzesvorlagen finden sich nach der Rede zwei Steuererlasse (Stempel- und Brausteuer), dann das Arbeiterversicherungsgesetz und der Gesetzesentwurf, der die Verhältnisse der Innungen regelt. Der Entwurf über Fürsorge der Hinterbliebenen von Reichsbeamten, das Trunkenheitsgesetz und zweijährige Budgetperioden folgen diesen. Der Schluß der Rede, die auswärtige Politik berührend, lautet: Zu allen auswärtigen Staaten erfreut sich das deutsche Reich friedlicher und wohlwollender Beziehungen, und insbesondere entspricht unser politisches Verhältnis zu den uns benachbarten großen Mächten der Freundschaft, welche Seine Majestät den Kaiser mit den Beherrschern derselben persönlich verbindet. Unter den europäischen Mächten herrscht nicht nur in dem Willen, den Frieden zu erhalten, die volle Uebereinstimmung, sondern es besteht auch in Betreff der wesentlichen Ziele der zwischen ihnen schwebenden Unterhandlungen keine prinzipielle Meinungsverschiedenheit. Ich bin deshalb ermächtigt, dem Vertrauen Seiner Majestät des Kaisers Ausdruck zu geben, daß es der Einigkeit der Mächte gelingen werde, auch partielle Störungen des Friedens in Europa zu verhüten und jedenfalls so zu beschränken, daß sie weder Deutschland noch dessen Nachbarn berühren.

(Reichstag.) In der 1. Sitzung am Dienstag Nachm. 3 1/2 Uhr fand durch den bis-

herigen Präsidenten Graf Arnim-Boitzenburg die Ernennung der provisorischen Schriftführer statt. Ferner verlas der Präsident die dem Hause zugegangenen Vorlagen. Das Haus ist aber noch beschlußunfähig.

Am Mittwoch fand die Präsidentenwahl statt. Graf Arnim wurde mit 147 Stimmen gewählt; 91 Stimmen fielen auf v. Seydewitz. Arnim war im Hause nicht anwesend. Zum ersten Vizepräsidenten wurde v. Franckenstein mit 149 Stimmen gewählt; Stephan erhielt 101. Franckenstein erklärte die Annahme der Wahl. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde Afermann mit 172 von 256 Stimmen gewählt; derselbe nimmt die Wahl an.

17. Febr. Der Reichstag wählte nach Verlesung des ablehnenden Schreibens des Grafen Arnim mit 150 von 242 abgegebenen Stimmen, den Abg. v. Gopler zum Präsidenten; 89 Stimmentzettel waren unbeschrieben. Die Wahl der Schriftführer erfolgte durch Akklamation. Der Staatsanwalt zu Leipzig überreichte ein Schreiben des Inhalts, daß Nieblich seit November eine rechtskräftige sechsmonatliche Gefängnißstrafe absetzt und deshalb an den Sitzungen des Reichstages nicht theilnehmen kann. Gopler, der mit 150 Stimmen zum Präsidenten gewählt ist, nimmt die Wahl dankend an, er werde der Hüter der Würde des Hauses sein.

Landshut. Neuerdings wurden vier hiesige Gymnasialisten aus der Anstalt entlassen, weil sie einer Verbindung mit regelmäßigen Kneipen angehörten. Es sind nun innerhalb 3 Wochen zwölf Schüler entfernt worden.

Rußland.

Petersburg den 17. Februar. General Stobelew meldet aus Gork-Lepe vom 12. d. Mts., daß die Pacifikation des Landes erfolgreich fortgeschritten, die Zahl der zurückgekehrten Familien sei auf 16 000 gestiegen. Der Bevölkerung sei im Namen des Kaisers eine Amnestie kundgegeben worden. Aermere werde aus den großen erbeuteten Vorräthen Proviant ausge-theilt. Die Häuptlinge erklärten dem General Stobelew, die Tefingen hätten bewiesen, daß sie zu kämpfen verstehen, aber keiner sei der Länge fähig, was hinfort auch ihre Treue gegen den weißen Zaren beweisen werde.

Großbritannien.

London den 17. Febr. Ein Telegramm Brands, des Präsidenten des Orange-Freistaates, an den hiesigen Konsul erklärt die Nachricht von der Bildung eines Lagers Seitens seiner Staatsangehörigen in Natal, um Widerstand gegen die Engländer zu leisten, amtlich für unwahr. — Nach dem „Standard“ wurde bei der Verhandlung mit den Boeren vorgeschlagen, denjenigen Theil von Transvaal, auf welchen sie gerechten Anspruch hätten, unabhängig zu erklären; der Rest solle unter englischer Verwaltung bleiben und für die Hauptstadt der Boeren ein englischer Resident ernannt werden. Dem „Daily Telegraph“ zufolge wäre Amnestie und völlige Selbstverwaltung angeboten, die Beziehungen mit den Eingeborenen aber sollten der englischen Aufsicht unterstehen.

Som Orient.

In Beyruht wurden in Folge eines Streites zwischen Muselmanen und Orthodoxen 2 Orthodoxe und eine Frau getödtet, gegen 10 Personen verwundet. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Fruchtpreise.

Badnang den 16. Februar 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 7 M. 70 Pf. 7 M. 62 Pf. 7 M. 45 Pf.
Haber 6 M. 30 Pf. 6 M. 18 Pf. 6 M. — Pf.

Goldkurs vom 17. Februar.

20 Frankenstücke 16 16—20

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Sonntag den 20. Februar
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.
Nachmittags Kinderlehre (Sänglinge): Herr Helfer Stahlecker.
Ferialgottesdienst in Maubach: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 7.

Der Murrthal-Bote.

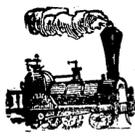
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 22

Dienstag den 22. Februar 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.



Badnang. Bau-Afford.

Höherem Auftrage gemäß werden nachstehende Bauarbeiten bei Anlage eines weiteren Sammlers auf dem Bahnhof Badnang im Submissionsweg vergeben.

- a) Grabarbeit 218 M. 99 Pf.
- b. Beton 437 M. 74 Pf.
- c) Maurer- und Steinhauer-Arbeit 968 M. — Pf.

Zusammen 1624 M. 73 Pf.

Plan, Voranschlag und Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt und wollen tüchtige Bewerber ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Sammler auf dem Bahnhof Badnang“ versehen längstens bis

Donnerstag den 24. Febr., Vormittags 10 Uhr, einreichen, zu welcher Zeit die Submissions-Verhandlung stattfindet. Den Offerten sind Zeugnisse über Leistung und Vermögen neueren Datums beizulegen.
Badnang den 17. Febr. 1881. R. Eisenbahnbaumeister. M d I I.



Revier Kleinaspach. Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 26. d. M.** aus Büdler beim Frühlingshof: 19 Eichen (worunter 1 Hackblod) 1—7 m lang, 33—103 cm mittl. Durchmesser mit 19,58 Jm. Nm.: 3 eichenes Spaltholz, 59 dto. Scheiter, Prügel, Klöße und Anbruch, 28 buchene und 4 birchene Scheiter und Prügel, 4 aspene Kugel, 4 dto. Prügel, 370 eichene, 1040 buchene, 50 birchene, 50 aspene und 100 Größelreis-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag.
Reichenberg den 17. Febr. 1881. R. Forstamt. Bächner.

Revier Mönchsberg. Die Chaussirung

der neuen Wegplanie in der Wehrbachlinge bei der Köfersmühle mit einer Länge von 202 Meter und einer Ueberschlagsumme von 288 M. wird im Submissionswege vergeben.

Offerte mit entsprechender Aufschrift sind bis **Donnerstag den 24. ds.,** Nachmittags 2 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, einzureichen.
Mönchsberg den 18. Febr. 1881. R. Revieramt.

Marbach.

Rinden-Verkauf.

Der heutige Anfall an Glanz, Kaitel- und Grobrinde aus den beiseitigen Hardtwaldungen kommt am **Freitag den 25. Febr., Vormittags 9 Uhr,** auf hiesigem Rathhaus im Ausschreibungswege zum Verkauf, wozu freundlichst eingeladen wird.
Den 18. Febr. 1881. Gemeinderath. Fischer.

Kleinbottwar.

Rinden-Verkauf.

Am **Samstag den 26. Febr.,** Vormittags um 10 Uhr, kommt das diesjährige Erzeugniß an Rinden im hiesigen Gemeindevwald, und zwar: ca. 20 Ctr. Glanzrinde, ca. 50 Ctr. Kaitel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreibungswege zum Verkauf.
Den 19. Febr. 1881. Schultheiß C. Walter.

Filsfeld.

Feile Gerbrinde.

Die hiesige Gemeinde hat ca. 200 Ctr. Glanz- und 230 Ctr. Kaitelrinde zu verkaufen und wird schriftlichen Kaufs-Offerten bis 1. März entgegenzusehen.
Den 18. Febr. 1881. Schultheißenamt.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

leht mit größerer **Wälzerei und Brauerei** verbunden, beginnt den **Commerkursus** am 1. Mai. — Programme senden auf Wunsch Die Direktion: Dr. Schneider

Revier Mönchsberg.

Holzbeifuhr-Akkord

Am **Donnerstag den 24. ds.,** Nachmittags 2 Uhr, findet auf der Revieramtskanzlei über die Beifuhr von 170 Nm. buchen Brennholz vom Staatswald Schönthal nach Hall Affordverhandlung statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Mönchsberg den 18. Febr. 1881. R. Revieramt. Sträß.

Badnang.

Verkauf eines Ackers.

Die Pflugschaft des Gottlieb Kugler dahier verkauft am **Montag den 28. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausschreibungswege:
19 a 47 qm Acker am Strümpfelbachweg, neben Posthalter Kaiser und Gemeinberath Lehmann, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 21. Febr. 1881. Rathschreiber Kugler.

Dauernberg, Gemeinde Reichenberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Sommerschafweide, welche ca. 200 St. Schafe ernährt, wird am **Dienstag den 1. März 1881,** Mittags 12 Uhr, im Hause des Ortsschreiners Schlipf in Dauernberg von Ambrosi bis zur Ernte 1881 wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Reichenberg den 18. Febr. 1881. Schultheißenamt. Sachs.

Oppenweiler Oberamts Badnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Bäckerei.

Bäder Friedrich Eisenmann dahier ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gelonnen, sein hier an der Landstraße und mitten im Ort günstig gelegenes Wohnhaus zu verkaufen, auf welchem schon viele Jahre mit gutem Erfolg die **Bäckerei** betrieben wird, auch würde sich das Anwesen zu jedem andern Kleinergewerbe eignen.
Liebhaber können jeden Tag von dem Anwesen Einsicht nehmen und sind zu der am **Montag den 24. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus stattfindenden Verkaufsverhandlung eingeladen.
N. N. Rathschreiber Molt.

Reichenberg.

Wachformulare

vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Steinbach.

Siegenschaffsverkauf.

Johannes Burr, Steinhauer von hier bringt am **Dienstag den 1. März 1881,** Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause im öffentlichen Ausschreibungswege zum Verkauf:
Die Hälfte an 98 m einem dreistöck. Wohnhaus, abgetheilt, eine im Jahr 1880 neuerrbaute Scheuer, 1 ha 46 a 84 m Acker u. Wiesen, ca. 4 1/2 Morg., wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 19. Febr. 1881. N. N. Schultheiß Laper.

Sulzbach a. M.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in ganz gutem baulichen Zustande sich befindende Bäckerei inmitten des hiesigen Orts mit allen zur Bäckerei gehörigen Utensilien nebst Garten im Gesamt-Anschlage von M. 3800. wird nächstens,
Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus verkauft und erfolgt der Zuschlag nach nur einmaligem Ausschreibungswege, welche ca. 200 St. Schafe ernährt, wird am **Dienstag den 1. März 1881,** Mittags 12 Uhr, im Hause des Ortsschreiners Schlipf in Dauernberg von Ambrosi bis zur Ernte 1881 wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Reichenberg den 18. Febr. 1881. Schultheißenamt. Sachs.

Korb M. Mädingen.

Wegerei- und Wirtschaftsverkauf.

(Wirthshaus z. Nöfde.)
Besondere Verhältnisse veranlassen mich, mein Anwesen sammt dem hinter dem Hause liegenden Baumgut und Weinberg zu verkaufen. Dasselbe an der frequenten Hauptstraße nach Heppach gelegen, enthält 1 großen gewölbten Keller, im parterre zwei schöne Wirthschaftszimmer und bedeckte Regeltbahn, Mezig, Stallung und Scheuer. Im 1. Stock 1 Zimmer, 1 Küche und großen Saal, alles im besten Zustande. Der zweite Verkauf findet am **Donnerstag den 24. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, statt und können die Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden. Liebhaber sind freundlich eingeladen.
N. N. Reichenberg.

Heiningen.

Der Unterzeichnete verkauft am

Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, ca. 40 Ctr.

Heu und Gehnd,

wozu ich Liebhaber einlade
Den 21. Febr. 1881.
N. N. Reichenberg.